

STEFANIENSAAL GRAZ

Äußerst effektvolle Tänze

**Lebhafte „Dances“: das
Orchester Recreation
unter Mei-Ann Chen.**

„Durcheinandertanz“ oder „Maschinenrock“: So die deutschen Bezeichnungen zweier Teile aus „Dance Card“ für reines Streichorchester von der bei uns kaum aufgeführten US-Komponistin Jennifer Higdon (63). Die Rhythmen und die abwechslungsreichen, tonalen Tänze wurden vom Recreation-Orchester unter der großgestisch und immer präzise schlagenden Mei-Ann Chen effektiv wiedergegeben. Und gemäß dem Motto des Abends „Dances“ folgten im Grazer Stefaniensaal die „Symphonischen



**Chefdirigentin
Mei-Ann Chen**

NIKOLA MILATOVIC

Tänze“, Sergei Rachmaninows letztes Werk. Es beinhaltet Zitate aus früheren eigenen Werken und einiger anderer Komponisten, mit einem melancholisch makabren Walzer, der russische Liedweisen beschwört, und dem Dies-irae-Motiv im letzten Teil. Dieser wurde bis zur wilden Raserei eines veritablen Totentanzes gesteigert. Das groß besetzte Orchester mit mehrfach besetztem Holz, Altsaxophon, stark erweiterten Schlagwerk unter der auch hier stets animierenden Chefdirigentin ließ das anspruchsvolle Werk funkelnd, akzentreich und prächtig erklingen. **Helmut Christian**